

Amphibien und Reptilien Info 3/2021

NABU Mannheim

5.2.2021

Mehr Platz für die Zauneidechse Biotoppflege im Häusemer Feld

Angrenzend an das Mauer-und Zauneidechsenhabitat im Häusemer Feld , Ma-Seckenheim, schließt sich ein Hochgestade an, das wir erstmals 2011 und letztmals 2015 einer Pflegemaßnahme unterzogen haben.

Die Wiederaufnahme der Pflege soll die nächsten Jahre fortgesetzt werden. Denn es ist ein optimales Eidechsen-Habitat -*wenn eine dauerhafte Pflege erfolgt*



Gisela und die beiden Michaels tragen das Schnittgut zu Holzhaufen zusammen

5 Jahre Pflegestillstand bedeutet: die Fläche war komplett mit Brombeeren zugewuchert. Ehemals kleine Bäumchen hatten sich zu stattlichen, Schatten werfenden Bäumen entwickelt. Freischneider und Kettensäge hatten Großeinsatz.

Den Fuchsfamilien, die hier ihre Baue haben, wird das nicht passen. Sie werden aber im Umfeld noch reichlich Wildnis und neue Baue-Standorte finden.

Die Bodenbeschaffenheit ist für die Eidechsen zur Eiablage sehr schlecht.



Sand hätten wir nur mühselig mit Eimern hochtragen können. Wir haben uns (übergangsweise) damit beholfen, dass wir an den Holzhaufen ein paar qm Erde gelockert haben. Vor Beginn der Eiablage muss nochmal nachgelockert werden



Zu sehen ist die aufgelockerte Bodenfläche

Rheinpegel bei über 7 m das begünstigt einige Amphibien-Ablaichstandorte

am 21.1. stand der Pegel noch bei 2,70 m .In der ersten Februar-Woche hat er sich bei einem (vorläufigen) Höchststand von 7,30 m stabilisiert.

Um die Hauptstandorte , die vom Hochwasser profitieren, stichpunktartig zu benennen:

- **Tümpel Altwasser Sandhofen**
- **Kopflache**
- **Wiesenbereich Altwasser, Sandhofen,**
- **Wilhelmswörthspitze, Ballauf**
- **Bereich Dammrückverlegung Kirschgartshausen**

Im Süden

- **Schlauchgraben, Reisinsel und das gesamte Gebiet Reisinsel**
- **Riedwiesen**



Teile der Wiesenflächen im Bereich Dammrückverlegung Kirschgartshausen am letzten Sonntag.

Der Bereich Dammrückverlegung Kirschgartshausen profitiert neben dem Rhein-Druckwasser vor allem vom Dammdurchstich zum Rhein. Ab einem Rheinpegel von etwa 4 m fließt das Wasser in den Hochwasser- Fluterbereich.

Die Riedwiesen werden sowohl vom Druckwasser , als auch vom durchströmenden

Rhein geflutet, der seinen Weg durch den Sommerdamm-Bruch findet.

Die Frühablaicher profitieren vom sehr milden Februar-Beginn

Es sind im wesentlichen weiter die Springfrösche, die zum Ablaichgewässer am Viernheimer Weg drängen. Nur vereinzelt tauchen Erdkröte, Berg- und Teichmolch auf. Die erste Erdkröte fanden wir am Viernheimer Weg am 2. Februar, wo es noch gegen 22 Uhr 10 Grad hatte. Gleichzeitig hatte wir dort den ersten Bergmolch-Fund. Bei weiter sehr milden Abend-Temperaturen und regnerischem Wetter konnten wir zwischen Dienstag und Freitag (2.- 5.2.) weitere Amphibien einsammeln.

Springfrösche

Neben den insges. 27 Springfröschen im Januar kamen jetzt nochmal (bis 5.2.21) 34 dazu, sodass bis jetzt insges. 61 Springfrösche eingesammelt werden konnten.

Die Fänge im Januar 21 decken sich in etwa mit denen vom Jahr zuvor (21 Individuen 2020).

Für den Februar können mehr erwartet werden, wenn wir die Fangergebnisse vom letzten Jahr heranziehen (45 Individuen 2020). Das Hauptkontingent kam erst im März mit 220 Individuen. Also eine lange Anwanderungszeitspanne bei den Springfröschen.

Erdkröte

Die Einwanderung der Erdkröte verläuft nur sehr zögerlich. Letztes Jahr tauchte sie erst im Februar auf (209 Individuen). Dann im März 2020 nochmal 269 Individuen. 2019 ging die Einwanderung richtig los erst im März (387 Individuen. Im April dann nochmal 138 Individuen. Im Februar waren es nur 7 Individuen.

Teichmolch

Bis 5. Februar wurden insges. 19 Teichmolche eingesammelt. Davon im Januar 2 Individuen.

Gegenüber dem Vorjahr (76 Individuen) sind die Januar-Zahlen 2021 drastisch eingebrochen.. Die Ursache kann eine zeitliche Verschiebung bei der Einwanderung sein -wie bei den Erdkröten. Man wird Februar und März abwarten müssen. In 2020 lagen die Hauptanwanderungs-Kontingente im Februar und März.



Das Gewässer am Viernheimer Weg sieht gut aus (Stand 5.2.21

Jetzt werden die Amphibien wg. angekündigtem Kalt-Wetter erst mal wieder pausieren

Text u. Fotos
Gremlica